

TV Hude: Zwei-Jahres Projekt „Ehrenamt 2.0“

Der LandesSportBund (LSB) Niedersachsen bietet Vereinen eine EngagementBERATUNG an. Der TV Hude nutzt diese aktuell in seiner Schwimmsparte. Für das LSB-Magazin sprach Journalistin Lisa Stegner mit Sportreferent Felix Lingenau über seine Erfahrungen.



Beim TV Hude ist Felix Lingenau als hauptamtlicher Sportreferent für die Entwicklung des Sports und die Öffentlichkeitsarbeit zuständig. Zudem unterstützt er den Vorstand und betreut die

Übungsleiterinnen und Übungsleiter des Vereins.

Herr Lingenau, wie kam es dazu, dass Sie die Beratung in Anspruch genommen haben?

Ich selbst habe vor zwei Jahren eine Vereinsberater-Ausbildung beim LandesSportBund absolviert und arbeite auch in dieser Funktion für andere Vereine. Daher weiß ich, wie hilfreich die externe Begleitung bei Veränderungsprozessen sein kann.

Was wollen Sie mit der Beratung erreichen?

Wir führen gerade ein zweijähriges großes Projekt durch. Es heißt „Engagement 2.0: Ehrenamt neu gedacht!“ und wir wollen damit die Strukturen im Verein so verbessern, dass sich die Leute wieder gerne engagieren. Das hat ja auch mit dem gesellschaftlichen Wandel zu tun und da müssen wir reagieren. Unser Ziel ist, die Engagement-Förderung auf allen Ebenen und in allen Köpfen als Kernaufgabe zu implementieren und bei allen Entscheidungen im Verein mitzudenken. Ein messbarer Erfolgsfaktor nach der Strukturveränderung wird sein, ob es uns gelungen ist, Engagement-Koordinatoren für unsere Abteilungen zu finden und einen Engagement-Manager auf Vorstandsebene.

Wie läuft die EngagementBERATUNG konkret ab?

Wir haben zwei EngagementBERATER aus dem LSB-Pool engagiert, die hier bei uns gemeinsam mit den Engagierten aus unserer Schwimmabteilung arbeiten. Das Schöne daran ist, dass diese Workshops ganz individuell ablaufen – sowohl zeitlich als auch inhaltlich. Wir haben uns für dreistündige Workshops unter der Woche ent-

schieden, weil das für unsere Schwimmer am besten passt. Angefangen haben wir mit einem Engagement-Quick-Check (EQC) – also einer Bestandsaufnahme. Dann haben wir Stellenausschreibungen erarbeitet und diese auf verschiedene Zielgruppen zugeschnitten. Schülern ist vielleicht eine Bescheinigung für den Lebenslauf wichtig, Rentnern eher die gesellige Komponente.

Was konnten sie schon verbessern?

Als wir die Stellen in unserer Schwimmabteilung ausgearbeitet haben, ist uns erst mal aufgefallen, wie viele Aufgaben unsere Abteilungsleiterin eigentlich hat. Sie erzählte dann auch, wie anstrengend das oft sei. Das Wunderbare daran war, dass sich direkt zwei Leute gemeldet haben, die sich vorstellen konnten, Teilaufgaben zu übernehmen. Auf diese Weise konnten wir nicht nur zwei Aufgaben neu verteilen, sondern auch eine Entlastung für die Abteilungsleitung herbeiführen.

Was ist im Rahmen des Projektes noch geplant?

Neben dem Pilotprojekt in unserer Schwimmabteilung wollen wir auch den Gesamtverein nach vorne bringen. Deshalb haben wir im Sommer einen Engagement-Tag veranstaltet. Tagsüber haben wir kostenlose Fortbildungen und Workshops für die Engagierten angeboten und abends gab es ein großes Grillfest mit Live-Musik. Das war besonders schön, weil wir uns da auch gegenseitig kennenlernen konnten und so auch als Verein noch besser zusammenwachsen können.

Wem würden sie dieses Beratungsangebot empfehlen?

Ich kann grundsätzlich jedem Verein empfehlen, sich systematisch mit diesem Thema zu beschäftigen. Für Vereine, die keine Firmen sind, sind die Engagierten existentiell. Deshalb gibt es nichts, was einen Verein mehr stärken kann, als sich damit auseinanderzusetzen und das Engagement so auf ein neues Level zu heben.



Abendliches Zusammensein nach den kostenlosen Fortbildungen und Workshops für die Engagierten. Fotos (2): TV Hude

Was wollen Sie noch erreichen?

Wir wollen bis Mitte des Jahres unsere Schwimmsparte neu aufstellen und unser Konzept, das wir momentan entwickeln, nach und nach auf die anderen Abteilungen ausweiten. Mit unseren Handballern haben wir parallel auch schon angefangen. Wir hoffen, dass sich bestimmte Grundpfeiler herauskristallisieren werden, die wir dann übertragen können.



Marco Lutz,
mlutz@lsb-niedersachsen.de

Der TV Hude

Der TV Hude ist mit rund 2.300 Mitgliedern der zweitgrößte Sportverein im Landkreis Oldenburg. Zurzeit bietet der Mehrspartenverein in zwölf Abteilungen die verschiedensten Sportangebote an. Im Wettkampfbereich sind Handball, Schwimmen und Tischtennis die Zugpferde, aber auch der Gesundheitssport spielt eine zentrale Rolle im Verein. Neben dem Engagement-Projekt hat der Verein auch ein Präventionskonzept erarbeitet und sich bei der Integrationsarbeit, insbesondere von Flüchtlingen, stark eingebracht.

Weblink: www.tvhude.de